

Von der monoethnischen- zur  
interkulturellen Gemeinde

Klaus Schönberg

# Von der monoethnischen zur interkulturellen Gemeinde

*„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, Judä, Samaria und bis an das Ende der Welt“. (Apg, 1,8)*

# Von der monoethnischen zur interkulturellen Gemeinde

Apg 1,8 erzählt die Entwicklung von der

- Gemeinschaft der Gleichen, -  
zur Gemeinschaft der „Ungleichen“.
- homogenen – zur heterogenen Kirche
- nationalen – internationalen Kirche

# Die Bipolarität der Schrift



Universalismus

Partikularismus

# Die Bipolarität der Schrift

## Partikularismus

„Dich hat der HERR,  
dein Gott, erwählt zum  
Volk des Eigentums aus  
allen Völkern, die auf  
Erden sind“ (5 Mo  
7,6b).

„Wohl dem, der nicht  
wandelt im Rat der  
Gottlosen“ (Ps 1,1).

## Universalismus

In dir sollen gesegnet  
werden alle  
Geschlechter auf  
Erden“ (1 Mo 12,3b).

„und mich sollte nicht  
jammern Ninive, eine  
so große Stadt, in der  
mehr als 120.000  
Menschen sind“ (Jona  
4,11).

# Die Bipolarität der Schrift

Partikularismus

„Geht nicht zu den Heiden, noch zu den Samaritern, sondern nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Mt 10,5

Universalismus

„Macht alle Völker zu meinen Jüngern“

Mt 28, 19

# Die Bipolarität der Schrift



**Das Evangelium überschreitet Kulturgrenzen.**  
Jerusalem (fast geschlossene jüdische Kultur)

Zeugen in  
Jerusalem  
Apg. 1,8



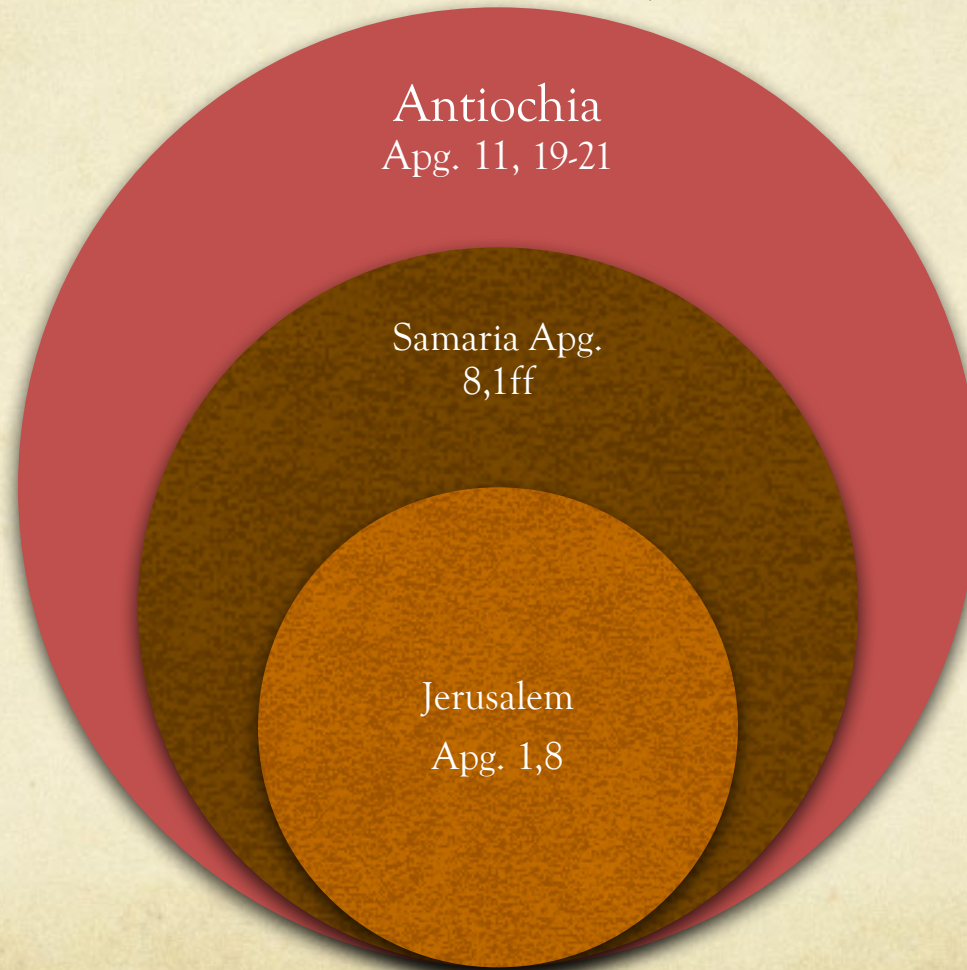
# Das Evangelium überschreitet Kulturgrenzen. Samaria (Nichtjüdische Kultur)

Samaria  
Apg. 8,1ff

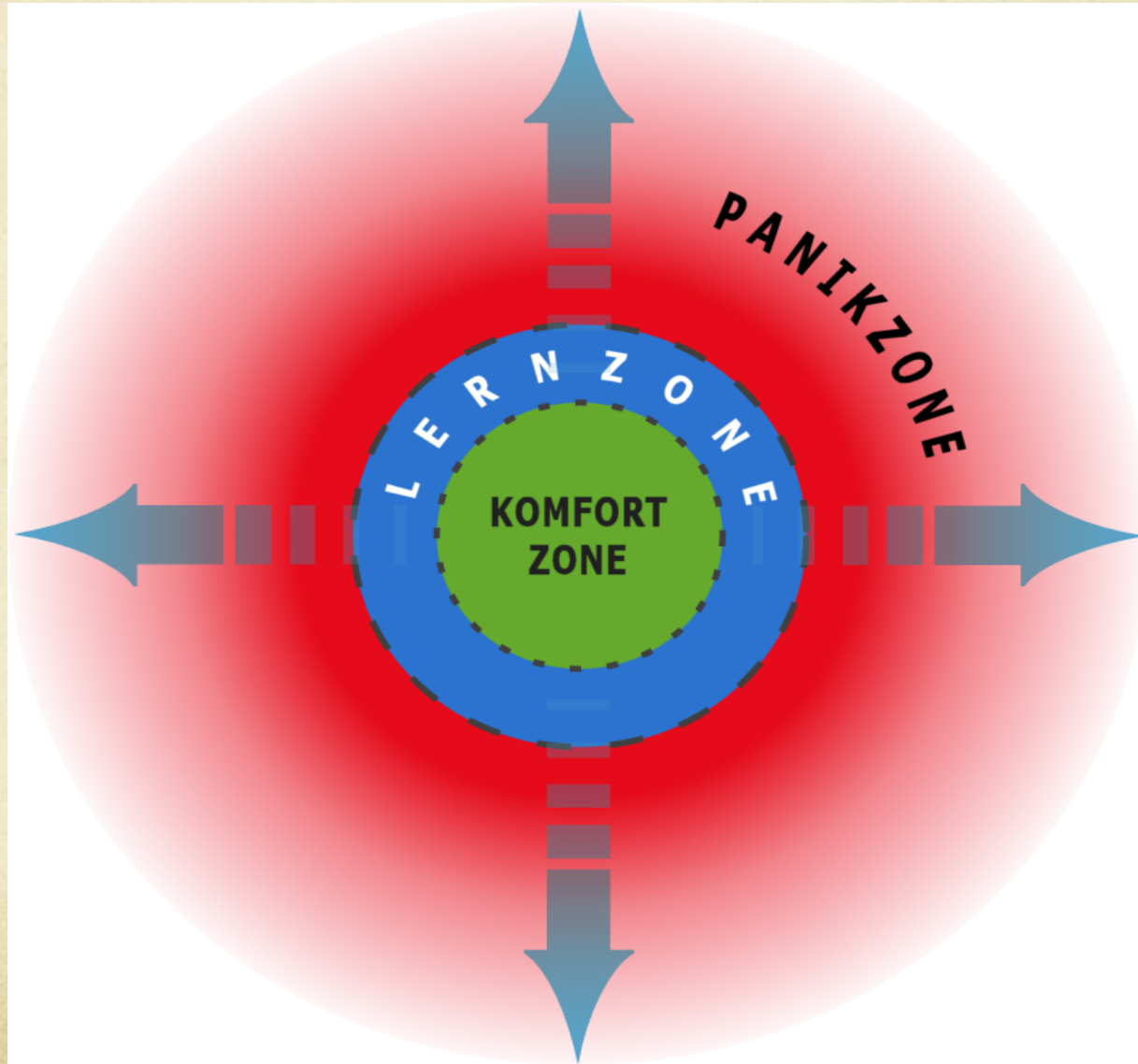
Jerusalem  
Apg. 1,8

# Das Evangelium überschreitet Kulturgrenzen.

Antiochia (multikulturelle & multireligiöse  
Großstadt)

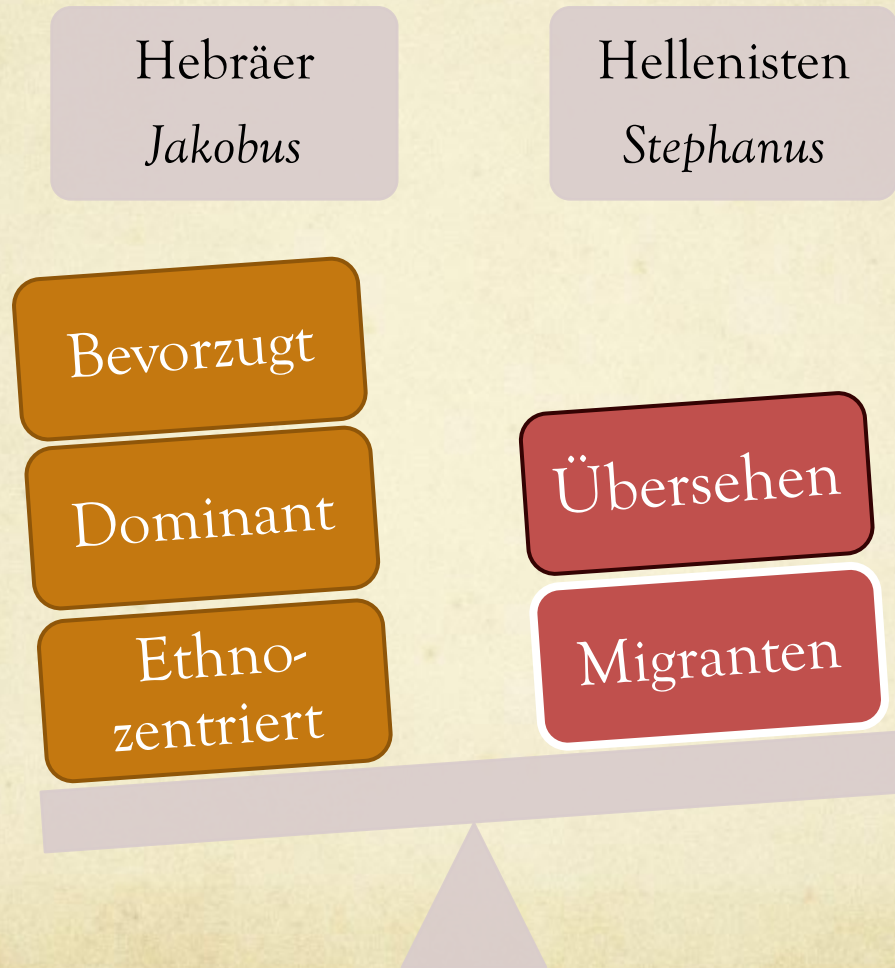


# Komfortzonenmodell

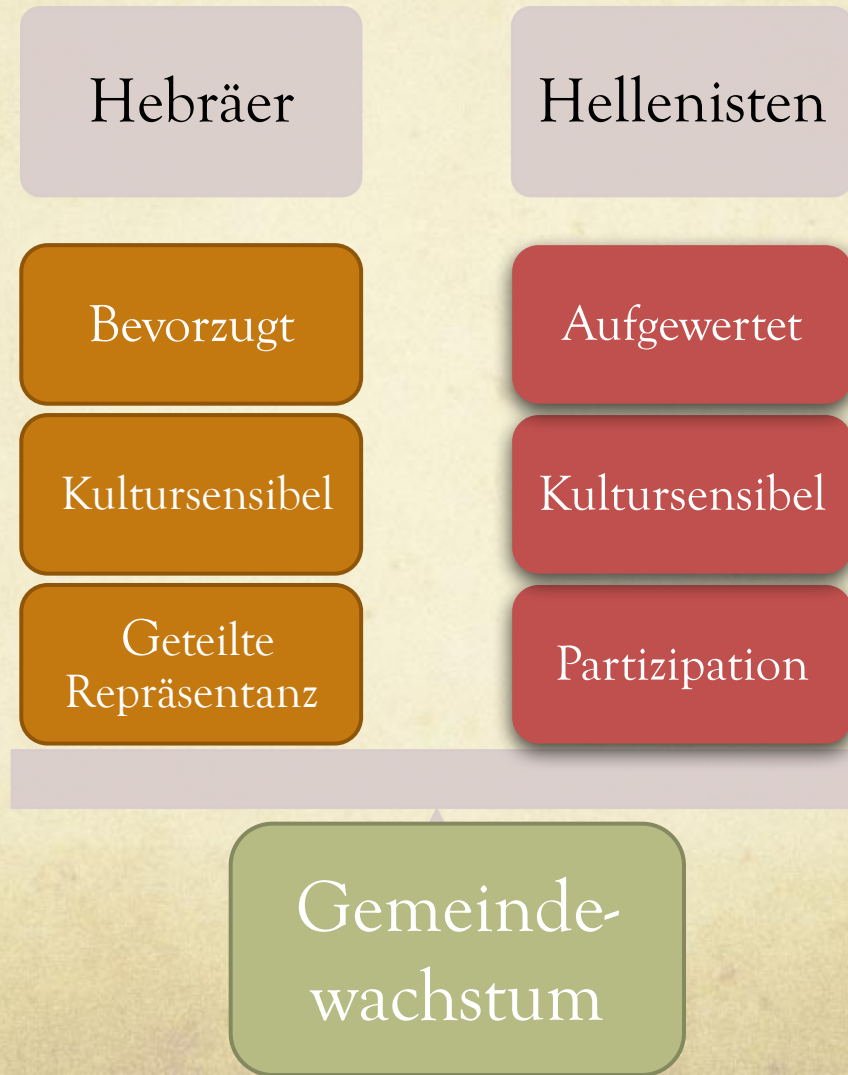


Ethnozentrischer „Tafel“- Konflikt in Jerusalem Apg. 6, 1-7,

## „Die Panikzone“



Ethnozentrischer „Tafel“- Konflikt in Jerusalem Apg. 6, 1-7,  
**„Die Lernzone,“ – Konfliktlösung**



# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- Fremdenfreundliche Gemeinde

2.

- Multikongregationalistische Gemeinde

3.

- Multiethnische Gemeinde

4.

- Interkulturelle Gemeinde

# (Kein) Modell des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- Fremden(un)freundliche Gemeinde

2.

- Ebene 0. Interkulturelle Blindheit

3.

- Form: Gemeinschaft der Gleichen

4.

- Chance: Relevanz für Menschen, die ihnen ähnlich sind

5.

- Gefahr: Die Gemeinde ist sich selbst genug.



# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- Model 1. Fremdenfreundliche Gemeinde

2.

- Ebene 1. Interkulturelles Bewusstsein entsteht

3.

- Form: eine sich öffnende, monokulturelle Gemeinde, die Anpassung und Integration in das Bestehende erwartet

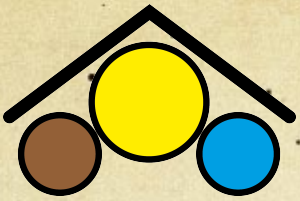
4.

- Chance: Sie kann gebildete Zuwanderer integrieren

5.

- Gefahr: Sie sieht sich selbst als fortschrittlich





# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- **Model 2. Multikongregationalistische Gemeinde**

2.

- Ebene 2. Interkulturelle Sensibilität

3.

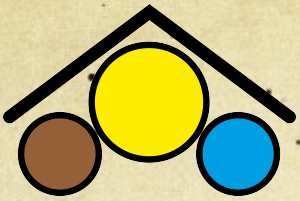
- Form: (Renting Model) Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen mieten Räume um Gottesdienst zu feiern

4.

- Chance: Gemeinde hat noch kein echtes Interesse an anderen Gemeinden, könnte dieses aber entwickeln

5.

- Gefahr: Ethnozentrische Grundhaltungen und Vorurteile verfestigen sich



# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- **Model 2. Multikongregationalistische Gemeinde**

2.

- Ebene 2. Interkulturelles Sensibilität

3.

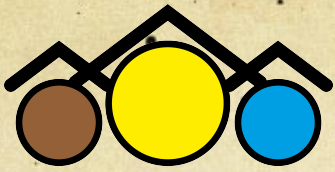
- Form: (Celebration Model) Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen bekommen Räume um Gottesdienst zu feiern

4.

- Chance: Gemeinde hat ein echtes Interesse an anderen Gemeinden. Sie kann zur interkulturellen Gemeinde reifen

5.

- Gefahr: Tendenz zur Dominanz, welches zu späteren Distanzierungen führt



# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- **Model 3 Multiethnische Gemeinde**

2.

- Ebene 3. Interkulturelle Partnerschaft

3.

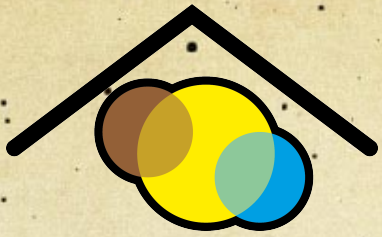
- Form: Eine Gesamtgemeinde mit verschiedenen ethnischen Teilgemeinden, die sich an unterschiedlichen Orten/Zeiten treffen

4.

- Chance: Die gemeinsame Vision vereint. Evangelisation findet erfolgreich in den unterschiedlichen Ethnien statt

5.

- Gefahr: Kulturelle und soziale Segregation wird nicht überwunden. Einheit bleibt undeutlich



# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

1.

- Model 4. Interkulturelle Gemeinde

2.

- Ebene 4. Interkulturelle Kompetenz

3.

- Form: Gemeinde aus allen Völkern unter einem Dach

4.

- Chance: Gemeinde als prophetisches Zeichen für die Welt. Gemeinschaft der Ungleichen

5.

- Gefahr: An der Zumutung der Unterschiedlichkeit zu scheitern

# Modelle des Interkulturellen Gemeindebaus

## Definition der interkulturellen Gemeinde:

„Eine Interkulturelle Gemeinde ist ein Mosaik von Menschen aus unterschiedlichen soziokulturellen Ethnien, die sich in Christus als eine Gemeinde unter einem Dach versammeln, eine gemeinsame Sprache haben, zusammen Gottes Liebe repräsentieren und gleichberechtigt an Gottes Mission in Gemeinde und Welt teilnehmen“.

# Das Prinzip der Repräsentanz

- Das Prinzip der Repräsentanz für Leiterschaft und Bühne verbindlich einführen.
- Leiterschaft: interkulturell Leiterschaft (Apg 13, 1)
- Bühne: „What you see- is what you get“
- Die ganze Gemeinde präsentiert als prophetisches Mosaik der Nationen Gottes Ziel mit der Menschheit. Deshalb gilt hier direkt: „Das Medium ist die Botschaft“. (McLuhan)